



in der Ausstellung *Weltwanderwege*, 2016, Foto: R. Klement in der Ausstellung *Toleranz und Passung*, 2014, Foto: R. Klement

Seit dem Jahre 2011 klinkt der Kunstwestthüringer e.V. sich ein in die deutschlandweiten Aktionen innerhalb der Reformationsdekade, mit einer jährlichen Ausstellung in der Kirche Johann Sebastian Bachs: Divi Blasii in Mühlhausen. Der Verein nähert sich innerhalb der offiziellen Themenjahre der Reformationsdekade Problemkreisen und Stichpunkten in freien Assoziationen. Neben der Präsentation der Arbeiten von Vereinsmitgliedern kann der Kurator Ralf Klement dabei die internationalen Kontakte aus seiner Vorstandsarbeit bei den „European Artists“ nutzen. Freundliche Unterstützung für diese Projekte geben die Stadtverwaltung Mühlhausen und das Evangelische Kirchspiel.

Im Jahre 2011 begann diese Auseinandersetzung des Kunstwestthüringer e.V. mit der Reformationsproblematik unter dem Titel „Reformationshaus Wittenberg“. Die Gedanken und Überlegungen kreisten dabei besonders um die Zentralfigur der reformatorischen Umwälzungen, Martin Luther. Illustrierende Darstellungen waren in den Ausstellungsstücken dabei genauso zu finden wie solche, die religiöses Gedankengut aus der Renaissance heraushoben ins Zeitübergreifende, bis heute Gültige.

Der zweiten zentralen Figur, besonders der Mühlhäuser Reformationszeit, waren bildnerische Überlegungen im Jahre 2012 gewidmet: Thomas Müntzer (Ausstellung „kopflos“). Der umtriebige Seelsorger und eigenwillige, bis heute umstrittene Theologe bot Stoff für unterschiedlichen, auch manch provokanten Zugang zum Müntzerschen Gedankengebäude und seinem Leben und Wirken. „49 Kapitel“ im Jahre 2013 befasste sich in vielschichtigen bildnerischen Reflexionen mit der Entstehung und überragenden Bedeutung des einen der beiden ältesten deutschen Stadtrechtsbücher, das als „Mühlhäuser Reichsrechtsbuch nach des Reiches Recht“ im Jahre 1220 als eine frühe Form demokratischen Selbstbestimmungsrechts im Vorfeld der Reformation hier entstanden ist. Das andere, Fremde tolerieren, sich einpassen, adaptieren, dynamisieren, harmonisieren, ohne jedoch sich selbst dabei zu verlieren... Worte, die eines der wichtigsten Themen heutiger Integrationspolitik umschreiben und ein Hauptthema sind nicht nur der soziologischen Wissenschaften. „Toleranz und Passung“ als Grundbaustein des Lebens in nahezu jeder Beziehung war deshalb das Thema des Kunstwestthüringer e.V. im Jahre 2014.

Als Medienrevolution wird die Reformationszeit häufig bezeichnet. Ein neues Kommunikationszeitalter beginnt: Durch die Erfindung Gutenbergs erhalten die ärmeren Bildungsschichten in Flugblättern mit Holzschnitten Zugang zum reformatorischen Gedankengut. Sprache in Wort und Bild waren von ungleich höherer Wirkung auf die Massen als heute in unserem von Informationen überfluteten Zeitalter. So äußerten sich Mitglieder des Kunstwestthüringer e.V. im Jahre 2015 unter dem Titel „Bildersturm“ zu diesem Themenkreis.

Juliane Döbel

Galerie Schloss Dryburg: Malerei und Lesung - Hans Hendrik Grimmling / **Gegenüber** - Elvira und Ekkehard Franz / **letter of pleasure** - European Artists / **Ästhetik des Aufgebens** - Sebastian Weise / **zum 70.** - Ilse Rex-Lenius / **22. Jahresausstellung „Mit allen Mitteln“**

Dreiklang - Ausstellung in der Sparkasse UH mit Siegfried Böhning, Jost Heyder, Reinhard Mietzger
Jahreskalender 2013 - für die Stadtwerke Bad Langensalza mit Werken von Vereinsmitgliedern
kopflos - Thomas Müntzer in Mühlhausen, künstlerische Reflexionen zum Thema innerhalb der Reformationsdekade in der Divi Blasii Kirche